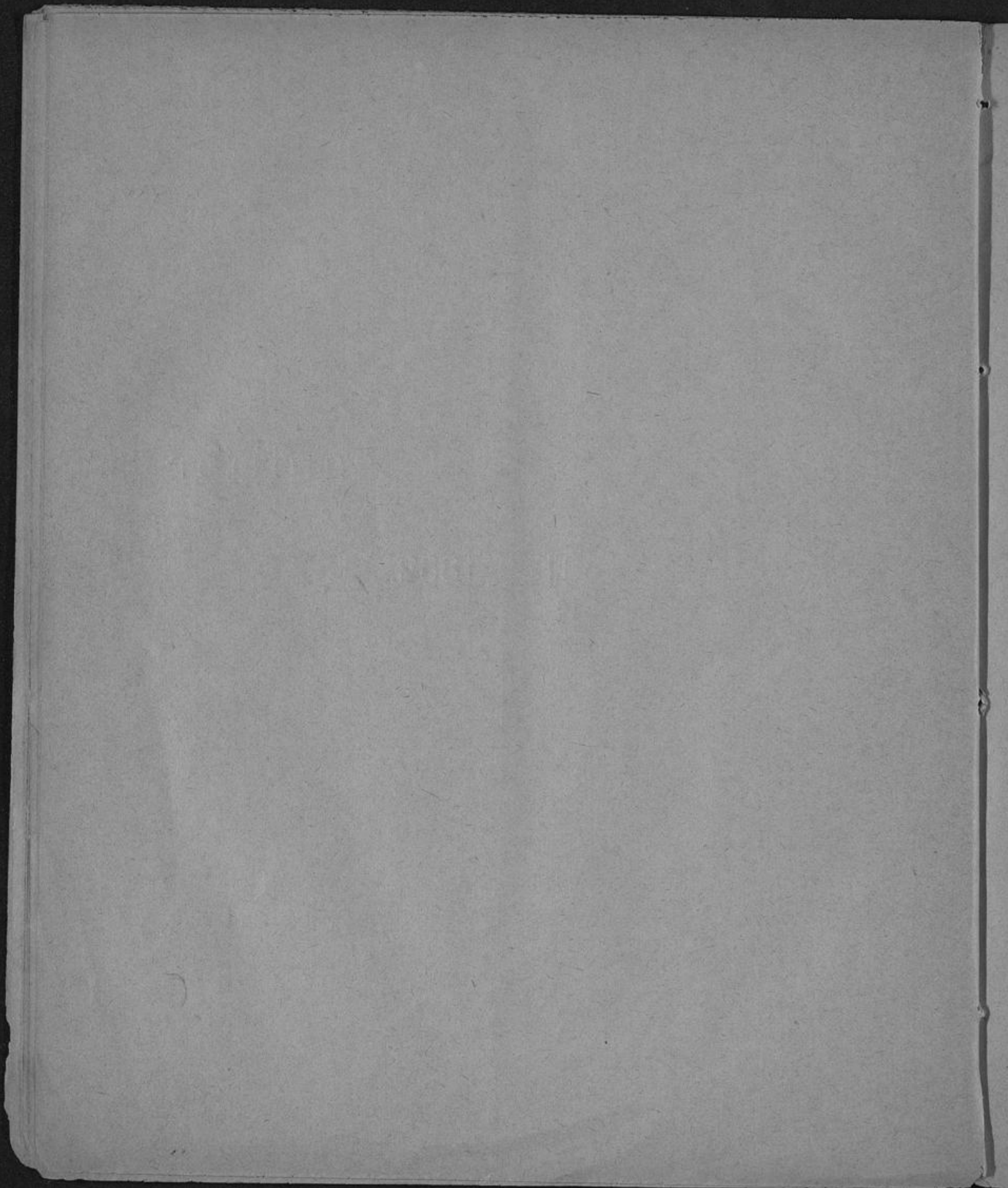


II.

Bericht über das Schuljahr

1881 — 1882.





## I. Schulgeschichte.

**1. Verlauf des Schuljahres.** Am Samstag den 23. April fand die Aufnahmeprüfung statt. Montag den 25. April morgens um 8 Uhr eröffnete der Direktor das neue Schuljahr mit einer Andacht und der Verpflichtung der neu Aufgenommenen auf die Schulgesetze. Am Freitag den 20. Mai begrüßten wir die Schwesteranstalt in Duisburg zu ihrem 50jährigen Jubiläum durch eine von Herrn Z. L. Wetzel gemalte Widmungstafel; dieselbe stellte in allegorischen Figuren Wesen und Leben der Realschule dar und umrahmte ein vom Unterzeichneten zu diesem Anlaß verfaßtes Gedicht. Bei der Begrüßung gelegentlich der Festfeier hatte auch der Unterzeichnete Gelegenheit der Schwesteranstalt freundnachbarlichen Gruß und Glückwunsch anzusprechen. Am 30. Mai begann der Schwimmunterricht. Vom 30. Mai bis 4. Juni währten die Pfingstferien. Am 4. 5. Juli mußte der Nachmittagsunterricht wegen allzu großer Hitze ausgesetzt werden. Vom 9.—13. Juli fand das Turnfest des VIII. deutschen Turnkreises in Mülheim statt. Am Montag Nachmittag fiel der Unterricht aus, damit die Schüler den Turnübungen auf dem Festplatz zuschauen könnten. Vom 20.—24. Juli war der Unterzeichnete zum Besuch der Direktorenkonferenz in Bonn abwesend. Das Sommersemester wurde am 20. August geschlossen, das Wintersemester begann am 26. September. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 9. Januar. Die schriftliche Prüfung der Abiturienten hatte statt vom 9.—15. Februar. Am 22. März wird die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feiern. An die Feier wird sich die Entlassung der Abiturienten schließen.\*)

**Die zukünftige Gestaltung der Realschule.** Nach den zurzeit schwebenden Verhandlungen werden von Ostern 1882 ab die Klassen VI. V. IV. den entsprechenden Gymnasialklassen gleich gestaltet werden. In den Klassen III. II. I. wird das Lateinische eine Verstärkung, Mathematik und Naturwissenschaften werden Minderung erfahren. Der englische Aufsatz beim Abiturientenexamen wird durch ein Extemporale ersetzt. Die so umgestaltete Schule wird fortan Realgymnasium heißen.

Eine Erweiterung der s. g. Berechtigungen für die Abiturienten des neuen Realgymnasiums scheint zwar nicht in Aussicht genommen zu sein. Dagegen dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß das durch die Ministerialverfügung vom 5. Juli 1879 (U. II. 1778. Centralbl. d. g. U. V. 1879. S. 451) geschaffene Provisorium durch eine definitive gesetzliche Regelung und ev. Erleichterung der Nachprüfung für solche Abiturienten, welche Universitätsstudien betreiben wollen, abgelöst werde. Nach der angezogenen Verfügung muß jeder

\*) **Programm:** I. Ges.: Großer Gott, wir loben dich 1. 3. 7. 1. Dekl. Johann Cicero von Kopisch. 2. Dekl. Feldmarschall Derfflinger von Lehmann. II. Ges. Altdeutsches Schlachtlied 1. 2. 3. Dekl. Seydlitz von Fontane. 4. Dekl. Der Husar von Auerstädt von Schack. III. Ges. Wo ist das Volk, das kühn von That, 1. 4. 5. 5. Dekl. Belle Alliance von Sturm. 6. Dekl. Hurra Germania von Freiligrath. IV. Ges. Das Lied vom deutschen Kaiser von Alex Bruch. op. 37. — Festrede des Herrn Steckelberg. — V. Ges. Integer vitae. 1. 2. 7. Dekl. Der goldne Ring von Scherenberg. 8. Dekl. Chidher von Rückert. VI. Ges. Beim Scheiden. 1—3. 9. Dekl. Wanderlied von Rückert. 10. Dekl. Der Rhein von Geibel. VII. Ges. Morgen müssen wir verreisen. 1. 2. 4. — Entlassungsrede des Direktors. VIII. Ges. Gaudeamus igitur 1. 4. 6. 7.



einzelne Abiturient sich erst vom Unterrichtsminister die Genehmigung zur Zulassung zur Gymnasialreifeprüfung verschaffen und wenn auch diese Nachprüfung in der Regel auf alte Geschichte, Latein und Griechisch sich beschränken soll, so ist doch eine Ausdehnung auf andere Gegenstände bei der Genehmigung nicht ausgeschlossen. Eine Regelung dieser Angelegenheit etwa dahingehend, daß jeder Realgymnasialabiturient, der die Reifeprüfung bestanden hat, ein Recht hat, durch eine, zukünftig vielleicht nur noch für das Griechische abzulegende, Nachprüfung sich das Gymnasialreifezeugnis zu erwerben, würde in Städten, welche nur ein Realgymnasium haben können, einem geradezu peinlichen Notstande ein Ende machen. So sind in Mülheim a. d. Ruhr von den bisherigen 84 Abiturienten 22, also mehr als 25%, genötigt gewesen, die Nachprüfung zu bestehen. Zu diesen sind noch die hinzuzurechnen, welche, um einer solchen Nachprüfung zu entgehen, von vornherein ein auswärtiges Gymnasium besucht haben. Da durch die Umformung des Lehrplans das Realgymnasium dem Gymnasium in Klasse VI—IV gleich gemacht, in III—I wesentlich genähert ist, so ist die Frage der Nachprüfung eine ungleich dringendere und wichtigere für uns geworden und eine baldige definitive Entscheidung dieser Angelegenheit ein ernstes Interesse für die Schule und die Bürgerschaft der Stadt Mülheim.

**2 Kuratorium.** Es schieden aus die Herren Schmitz und Mellinghoff. An ihre Stelle traten Herr Rechtsanwalt Westermann und Herr C. Jötten. Bis zum 28. Februar sind 9 Sitzungen gehalten.

**3. Lehrerkollegium.** Ein Unglücksjahr wie das verfllossene hat unsere Realschule noch nicht zu durchleben gehabt. Es übertraf seine beiden Vorgänger bei weitem und alle die Mängel, welche dem höheren Schulwesen unserer Stadt anhaften, machten sich doppelt und dreifach fühlbar. Im Schuljahr 1880—81 war vom 17. März ab bis zum Schluß Herr Weißberge zu vertreten. Derselbe konnte auch nach den Osterferien nicht sofort wieder unterrichten und außerdem teilte Herr Heinemann mit, daß sein Lungenleiden ihm den Wiedereintritt nicht gestatte. Für die Tage vom 9.—11. Juni erhielt Herr Prof. Deicke Urlaub, um sich von einem schweren Unwohlsein erholen zu können. Wegen Todes seiner Mutter mußte Herr Reinhardt vom 26.—29. Juni aussetzen. Dieselbe Ursache ließ Herrn Wetzel vom 5. bis 8. August fehlen. Am 15. August erkrankte Herr Professor Deicke und trat erst am 20. August wieder ein, ohne jedoch völlig wiederhergestellt zu sein. Nach den Sommerferien fehlten: Herr Professor Deicke, der erst mit dem Schuljahr 1882—83 wieder seinen Unterricht aufnehmen wird, Herr Weißberge, der ebenfalls bis Ostern 1882 beurlaubt ist. Herr Heinemann war mit dem 1. Oktober 1881 in Ruhestand getreten und wurde von Herrn Reinhardt vertreten. Herr Wetzel mußte wegen eines rheumatischen Leidens länger als einen Monat den Unterricht aussetzen und in den ersten Tagen des Semesters fehlte auch Herr Natorp wegen einer Verletzung am Fuße, die ihm am Gebrauch desselben hinderte. In diesen Wochen war oft der Unterricht auf die Hälfte des Normalmaßes reduziert, weil nicht selten Niemand zur Vertretung vorhanden war. Erst Ende Oktober gelang es in Herrn Dr. Heyde einen Vertreter zu gewinnen. Die kürzeren Vertretungen, welche für die Herren Wimmenauer, Finsterbusch, Steckelberg, Berns, Baur, Finkenbrink und den Unterzeichneten nötig waren, will ich nur beiläufig erwähnen. Mehre male im Jahr mußte die Lage der Unterrichtsstunden geändert, 2 mal der ganze Lektionsplan umgearbeitet werden. Für Herrn Weißberge ist ein Vertreter nicht beschafft, vielmehr haben die Herren Natorp, Finsterbusch, Pieper und der Unterzeichnete die volle Vertretung für denselben übernommen.

Im ganzen sind 1879—80 **361**, 1880—1881 **732**, 1881—1882 (28. Februar) **777** Vertretungsstunden, exclusive derer, welche von bestellten Vertretern erteilt worden, vom Lehrerkollegium zu decken gewesen, in 3 Jahren also **1870** Stunden. Daß bei dem bisherigen Mangel an Lehrkräften hunderte von denselben garnicht haben besetzt werden können, weil bereits alle Lehrer, wenn nicht in der Realschule, so doch in der h. Töcherschule beschäftigt waren, daß trotz der Anspannung aller Kräfte seitens der vertretenden Lehrer,

zumal dieselben vielfach mit Stunden und Korrekturen überlastet waren, die durch solche Notstände entstehenden Lücken im Wissen der Schüler nicht haben voll ausgefüllt werden können, ist selbstverständlich. Das Kuratorium hat stets, wenn die Beschaffung einer Hilfskraft unumgänglich schien, sofort dieselbe beantragt, die Stadtverordnetenversammlung stets bereitwillig die Mittel zur Verfügung gestellt. Ehe aber eine Krankheit eines Lehrers sich als langwierig mit Sicherheit herausstellt, vergehen Wochen und wieder Wochen vergehen, ehe ein Hilfslehrer beschafft ist. Es ist daher ein Unglück für eine Anstalt, wenn sie nicht so reichlich mit Lehrkräften versehen ist, daß sie aus sich selbst bis zu einem gewissen Grade auch schwereren Notständen gewachsen ist. Und bei uns war es bisher nicht nur Mangel an Lehrkräften, sondern ist es noch heute die unglückliche Zusammenkoppelung von Lehranstalten, die nicht zusammengehören und die überdem räumlich von einander getrennt sind, welche uns jedem Notstaude gegenüber ratlos macht. Da die Verhandlungen mit dem Staate auch in diesem, nunmehr dritten Verhandlungsjahr resultatlos verlaufen sind, so hat die Stadtverordnetenversammlung, um vorläufige Abhilfe zu schaffen, aus städtischen Mitteln das Gehalt für eine zweite Hilfslehrerstelle bewilligt. Da zugleich mehre frische jüngere Kräfte ins Kollegium eintreten, so dürfen wir hoffen in den nächsten Jahren von Notständen, wie wir sie erlebt haben, verschont zu bleiben. Wirksame Abhilfe wird nur durch eine gründliche Reorganisation des gesamten höheren Schulwesens zu erreichen sein, von der wir hoffen wollen, daß sie endlich einmal Wirklichkeit werden möge.

Mit Ablauf dieses Schuljahres verlassen unsere Anstalt: 1) Der 1. ord. L. Herr Weißberge, wegen eines schweren Leidens seit dem 1. Oktober 1881 beurlaubt, um in den Ruhestand zu treten. Er war an der Schule seit dem 1. Oktober 1864 in Thätigkeit. 2) Der 2. ord. Lehrer Herr Dr. Wimmenauer seit 1. Oktober 1865 hier angestellt, folgt einem Rufe als Oberlehrer und erster Mathematiker an das Gymnasium in Mörs. 3) Der 4. ord. L. Herr Heinemann, seit 1. Januar 1877 hier thätig, hat schon seit dem 1. Oktober 1881 wegen eines schweren Lungenleidens sein Amt niedergelegt und befindet sich in Südafrika, um Heilung für seine Krankheit zu suchen. 4) Der wiss. Hilfslehrer Herr Steckelberg, seit 1. April 1881 hier angestellt, tritt als ord. Lehrer an die höhere Bürgerschule in Langenberg über.

Herrn Weißberge ist von der Stadt ein Pensionszuschuß von 800 M. auf 10 Jahre, Herrn Heinemann ein solcher von 825 M. auf 3 Jahre bewilligt worden; außerdem erhalten beide die gesetzliche Pension nach dem Gesetz vom 27. März 1872.

In Folge des Ausscheidens der obengenannten Herren rücken Herr Dr. Finkenbrink in die 1., Herr Pieper in die 2. ord. Lehrerstelle ein. In die 3. ord. Lehrerstelle ist Herr Dr. Emmerich, bisher Lehrer an der Gewerbeschule in Elberfeld, in die 4. Herr Dr. Hupfeld vom Friedrich-Wilhelmsgymnasium in Köln, in die 5. Herr Wernicke vom Gymnasium in Stendal berufen. Die wissensch. Hilfslehrerstelle für naturwissenschaftlichen Unterricht ist Herrn Dr. Heyde, die Hilfslehrerstelle für Sprachunterricht Herrn cand. prob. Reinhardt übertragen, welcher nach Ablauf seines Probejahres dieselbe schon seit dem 1. Oktober provisorisch verwaltet hat.

Albrecht Emmerich, geb. zu Zell am 25. Juli 1856, katholisch, Sohn des Kgl. Steuerrats. Emmerich zu Trier, erlangte das Reifezeugnis zu Mich. 1874 auf der Realschule I. O. in Trier, studierte in Münster, Heidelberg und Bonn Mathematik und Naturwissenschaften. Am 8. Aug. 1878 erlangte er auf Grund eines summa cum laude bestandenen Examens die philosophische Doctorwürde. Mich. 1878 trat er als cand. prob. und Hilfslehrer in das Lehrerkollegium der Realschule I. O. zu Mülheim a. d. Ruhr ein, erhielt in der Staatsprüfung am 28. Mai 1879 ein Zeugnis I. Grades und vollendete Mich. 1879 das Probejahr. Von Ostern 1880—1882 war er Lehrer an der Gewerbeschule in Elberfeld, von wo er jetzt als 3. ord. Lehrer zu uns zurückkehrt.

Friedrich Hupfeld, geb. am 16. October 1848 in Marburg, evangl., vorgebildet auf den Gymnasien zu Bremen, Halle und Kassel, studierte von 1868—1872 in Marburg, Tübingen und Berlin Theologie. Nach Ablegung des examen prolicentia concionandi war er zuerst Lehrer in Oesterreich und der Schweiz, dann Hilfsprediger in Bremen und Emden. 1876 bestand er das examen pro ministerio, wurde ordiniert und war bis 1877 Pfarradjunct in Crumbach bei Kassel. October 1877—79 studierte er Philologie in Bonn und Berlin und erhielt im Staatsexamen am 15. März 1879 ein Zeugnis I. Grades. Von 1879 bis



1880 absolvierte er das Probejahr als Hilfslehrer an der Realschule in Essen, promovierte 1880 zum Doctor der Philosophie und war zuletzt wiss. Hilfslehrer am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln.

Ernst Wernicke, geb. am 4. Nov. 1856 zu Stendal, evangel., erhielt bis 1875 seine Vorbildung auf dem Gymnasium in Stendal, studierte in Halle Philologie und bestand die Staatsprüfung, in der er ein Zeugnis II. Grades erwarb, im Januar 1881. Von Ostern 1881—82 legte er sein Probejahr am Gymnasium in Stendal ab.

Paul Heyde geb. den 19. Nov. 1846 zu Költzchen bei Reichenbach in Schl. erhielt das Zeugnis der Reife Oktober 1870 auf dem Gymnasium in Schweidnitz, studierte in Breslau Mathematik und Naturwissenschaften, promovierte im Juli 1874 zum Doctor der Philosophie und bestand die Staatsprüfung, in der er ein Zeugnis II. Grades erhielt, am 7. Januar 1876. Sein Probejahr absolvierte er an der Realschule I. O. in Görlitz und war später an der höheren Bürgerschule in Gumbinnen als wiss. Hilfslehrer thätig.

4. **Schüler.** Auch in diesem Jahre können wir mit Betragen, Aufmerksamkeit und Fleiß unserer Schüler wohl zufrieden sein. Das Betragenszeugnis I (recht gut) erhielten zu Ostern 1881: 92, zu Mich.: 96; II (gut) O. 80, M. 79; III (zuweilen getadelt) O. 14, M. 16; IV (oft getadelt) O. 2, M. 2 Schüler. Am erfreulichsten war O. 81 das Resultat in II A, in welcher Klasse von 11 Schülern 10 Nr. I, 1 Nr. II erhalten können. Für die Klassen I und II A sind die Rubriken „Tadel und Strafen“ in den Klassenbüchern getilgt worden. Mögen wir nie Veranlassung erhalten sie wieder einzuführen. Dagegen werden die Schüler der Klasse II B, weil dieselbe der Mittelstufe angehört (Unterstufe VI—IV, Mittelstufe III B—II B, Oberstufe II A—IA), seit O. 1881 wieder mit „du“ angeredet.

Bei Beurteilung der diesjährigen Versetzungen wollen die Eltern unserer Schüler die im vorigen Abschnitt (Nr. 3) geschilderten Verhältnisse in Betracht ziehen. Wenn in 3 Jahren mehrere hundert Stunden ganz ausfallen, anderthalbtausend durch Vertretung, oft nur notdürftig, ersetzt werden, viele hunderte mitten im Schuljahr an plötzlich herangezogene Hilfslehrer gegeben werden müssen, so ist in den vorzugsweise betroffenen Gegenständen trotz aller Energie und Sorgfalt des Lehrerkollegiums ein allmähliches Sinken der Leistungen und Kenntnisse unvermeidlich. Schwereren Schaden für die Zukunft durch besondere Sorgfalt beim Versetzen zu verhüten, war darum diesmal mehr als je Pflicht. Der Unterzeichnete hat jeden irgendwie zweifelhaften Schüler in seiner Gegenwart prüfen lassen und nach dem Ausfall dieser Prüfung die Entscheidung getroffen. Schüler, welche nicht die Hoffnung gaben, daß sie in der folgenden Klasse neben den neuen Anforderungen derselben die alten Lücken mit Bequemlichkeit wieder ausfüllen können, sind nicht versetzt worden um sowohl sie selbst als auch die Schule vor nachhaltigem Schaden zu bewahren.

5. **Gebäude.** In diesem Jahre ist eine neue Obersekunda dadurch geschaffen worden, daß durch eine entfernbare Wand der östliche Teil des Zeichensaales abgeschieden und in ein Klassenzimmer verwandelt worden ist. Die Prima hat neue Subsellen erhalten. Die bisherige Obersekunda wird als Reserveklasse verwendet.

6. **Stiftungen.** Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse ist auf 7272,63 M. gestiegen. Eine Witwe ist mit 202 M. unterstützt worden. — Die Deickestiftung hat teils an Schüler der Anstalt, teils an einen früheren auf dem Seminar in Mörs befindlichen Zögling desselben 192 M. Unterstützungen verteilt. Außer den regelmäßigen Beiträgen sind der Stiftung zwei außerordentliche Zuwendungen gemacht, für welche hiermit herzlich gedankt wird.

## II. Unterrichtsbetrieb.

1. **Schulleitung.** a. Kgl. Provinzialschulkollegium. Verfügungen von allgemeinerem Interesse: 29. IV. 3600 S. C. Die öffentliche Prüfung an der Realschule fällt in Zukunft fort. 14. V. 4281 S. C. Gemeinsame Schulausflüge auf den Eisenbahnen betreffend. 9. V. 13. VI. 648. U. II. 4610 S. C. Schülern, welche von ihrem Berechtigungszeugnis für den einjährigen Dienst sofort Gebrauch machen, ist neben demselben auch zugleich ein Unbescholtenheitszeugnis anzustellen. 16. VI. 30. VI. 1502. U. II. III. 5559 S. C. Ungeprüfte Kandidaten dürfen fortan nicht beschäftigt werden, da geprüfte in hinreichender Zahl vorhanden sind. Nur für den Unterricht in der Religion sind noch Ausnahmen zulässig. 24. I. X. 7870 S. C. Nicht nur Verbindungen, welche studentisches Treiben nachahmen, sondern alle Verbindungen, welche Wirtshausbesuch u. a. fördern, sind aufs strengste zu unterdrücken. — 1882. 2. I. 10375 S. C. Die Leitung der Vor- schule wird dem Direktor weiter gestattet. 24. I. 10261 S. C. Der Umgang mit früheren Schülern soll, falls er sich nachteilig erweist, den Zöglingen der h. Unterrichtsanstalten untersagt werden.

Der besonderen Aufmerksamkeit der Eltern empfehle ich schließlich die Verfügung über Neuordnung des **Zeugniswesens** für die Rheinprovinz (817 S. C. vom 15. Febr. 1882). Die hauptsächlichsten Bestimmungen sind folgende:

1. Fortan werden dreimal im Jahre, nach Ablauf jedes Tertials, Zeugnisse erteilt.
2. Die Urteile über die Leistungen sind: 1. Recht gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend.
3. Bei tadelnden Urteilen im Betragen muß eine Begründung hinzugefügt oder auf eine an die Eltern ergangene Mitteilung Bezug genommen werden.
4. Das Urteil „mangelhaft“ kann die Versetzung ausschließen, schließt sie aus, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden muß.

Die Bestimmung Nr. 4. soll den Eltern durch eine Notiz auf den Zeugnissen mitgeteilt werden. Das wird in Zukunft auch bei uns geschehen, sobald ein Neudruck der Zeugnisformulare nötig wird.

b. **Direktion.** Das Geschäftsjournal des Direktors weist bis zum 28. Februar 343 Nummern auf, davon 151 eingegangene, 192 abgesandte Schreiben. Die halbamtliche Korrespondenz umfaßt 138 eingegangene, 255 abgesandte Schreiben. Im Sommer fand eine Revision der III b. statt, im W. eine Spezialprüfung aller in irgend einem Fach mangelhaften Schüler. An Zeugnissen sind vom 20. März 1881 bis 28. Februar 1882 ausgestellt: Für den einjährigen Dienst: 18; Unbescholtenheitszeugnisse: 12; Abgangszeugnisse v. d. Realschule 43, v. d. Fortbildungsschule: 7.

c. **Konferenz.** Vom 1. März 1881 bis zum 28. Februar 1882 sind 25 Sitzungen gehalten worden. Außer den der Konferenz zugewiesenen laufenden Arbeiten wurde in denselben verhandelt über die neue Form der Zeugnisse, soweit die Entscheidung darüber den einzelnen Anstalten freigelassen ist, über den Katechismusunterricht, über die Lehrbücher des Deutschen von Engelen und Schwartz, die des Lateinischen von Ellendt-Seyffert, Hennings und Haacke.

2. **Lehrverfassung.** a. Lektionsverteilung s. am Schluß.

b. **Lektüre und Aufsätze.** 1. Deutsch. Nibelungenlied. Schillersche Lyrik. Aufsätze: 1. Höfische Sitten und Gebräuche im N. L. 2. Der Schauplatz des N. L. nach



seiner geographischen Ausdehnung. 3. Welche historischen Persönlichkeiten sind in die N. sage-  
verflochten? 4. Welche Stellen des N. L. tragen zur Erklärung von Tacitus Germania c. 1—27  
bei? 5. Welche Folgerungen lassen sich aus dem Verhalten Gunthers Sigfrid gegenüber auf  
des ersteren Charakter ziehen? 6. Rüdiger von Bechlarn. 7. (Kl. A.) Rüdiger von Bechlarn,  
ein Mann nach dem Herzen Walthers von der Vogelweide. 8. Es leitet dich auch die Natur  
zum Wahren, Guten, Schönen. 9. Der Prophet gilt nichts in seiner Heimat. 10. Auch Wohl-  
thun will gelernt sein. — Latein: Tacitus, Germania. Cicero, Philipp. I. II. 1. Horaz, ausgew.  
Satiren. — Französisch: Aufsätze: 1. La Mer Noire. 2a. La Mer Méditerranée.  
b. Pourquoi faut-il admirer le chevalier dans le „combat avec le dragon“ p. Schiller? 3. Bataille  
de Belle-Alliance. 4. Les premières campagnes de la guerre de Sept ans. 5. Résumé du premier  
acte d'Horace p. Corneille. 6. Histoire de l'Assemblée législative. Lekt.: Mignet, Hist. de  
la Révolution Française. Corneille, Horace. Paganel, Hist. de Frédéric le Grand. —  
Englisch. Aufsätze: 1. The Battle of Hastings. 2. The Old Miser (From Dickens).  
3. Soliloquy of the Maid of Orleans (From Schiller). 4. The Fall of Carthage. 5. The Resig-  
nation of Charles V. 6. The Meeting of the States General of France in 1789. Lekt.:  
W. Scott, The Lady of the Lake. II. Dickens. Christmas Carol.

II. A. Deutsch. Schiller, Jungfrau von Orleans; Uhland Gedichte. Goethe, Wahrheit  
und Dichtung, Götz; Schiller, Maria Stuart. Latein. Caesar, bellum Gall. I. Ovid, met. I.  
Franz. Racine, Athalie. Souvestre, Au coin du feu. Englisch. Lüdeking, Flowers of Poetry.  
Macaulay, The history of England I—VIII. XII—XIV.

II B. Deutsch. Balladen von Goethe und Schiller. Schiller, Glocke, Vergil, Tell.  
Goethe, Hermann und Dorothea. Latein: Caesar, b. G. Ovid, met. I. Französisch. Barante,  
Histoire de Jeanne d'Arc. Englisch. Irving, The Life und Voyages of Christopher Columbus.

c. Geturnt wurde in 3 Abteilungen. Am Schwimmunterricht beteiligten sich  
64 Schüler. Die Ferienschule, von Herrn Oberl. Pahde und Herrn Dr. Wimmenauer  
geleitet, zählte 16 Schüler.

d. Aufgaben für die Abiturientenprüfung. 9.—15. Februar 1882.

1. Bestätigt das Nibelungenlied des Tacitus Worte: „Inesse (in feminis) sanctum aliquid  
et providum putant“? 2. Gedankengang des ersten Briefes Petri. 3. Les causes et la  
chute de Napoléon I. 4. Engl. Exerc. 5.  $(x^2 + y^2)(x + y) = 2533$ ;  $x^2 + y^2 - x - y$   
 $= 132$ . — Von einem Punkte N visiert man nach den Punkten A, B, C, welche mit N in der-  
selben Ebene liegen und deren Entfernungen von einander  $AB = c = 73,24$  m;  $BC = a =$   
 $82,73$  m;  $CA = b = 65,48$  m sind. B und C erscheinen von N aus gesehen in gerader Linie  
und zwar erscheint C von B verdeckt; A dagegen erblickt man von N aus unter einem Winkel  
 $d = 27^\circ 18'$  gegen B oder C. Wie weit ist B von N entfernt? — Welches ist der geome-  
trische Ort der Mittelpunkte aller Kreise, welche einen gegebenen Halbkreis und den zuge-  
hörigen Durchmesser berühren? — Der Radius einer Kugel sei r. Welches ist der Inhalt eines  
geraden Cylinders, dessen Grundfläche die Parallelkreise von  $30^\circ$  nördl. und  $30^\circ$  südl. Breite  
sind? Und wie verhält sich der um den Cylinder liegende Ring zu einer Kugel von gleicher  
Höhe, d. h. zu einer Kugel, deren Durchmesser die Höhe des Cylinders ist? 6. Ein Eisen-  
bahnwagen wird auf einer Bahn, deren Steigung 1:50 beträgt, mit einer Anfangsgeschwindig-  
keit  $v = 2$  m abwärts gestoßen. Nach einer Strecke  $l = 10$  m wird die Bahn horizontal.  
Reibungskoeffizient  $\mu = 0,005$ . a. Mit welcher Geschwindigkeit verläßt der Wagen die schiefe  
Ebene? b. Mit welcher Geschwindigkeit betritt er die horizontale Ebene? c. Wie weit rollt  
er auf letzterer fort? — Auf ein Prisma von Crown Glas, dessen brechender Winkel  $30^\circ$  beträgt,  
fällt ein Strahl weißen Lichtes auf, welcher in einer auf der brechenden Kante senkrechten  
Ebene enthalten ist und mit dem Einfallslot der Einfallfläche einen Winkel von  $30^\circ$  bildet.  
Der Brechungskoeffizient des roten Lichtes im Crown Glas ist  $1,525832$ , der des violetten  $1,546566$ .  
Wie groß sind die Austrittswinkel  $r$ , und  $v$  des roten und violetten Strahls, wie groß sind  
die Ablenkungen  $r$  und  $v_2$  und wie groß ist der Winkel  $z$ , den der austretende rote mit dem  
austretenden violetten Strahl bildet? — 7. Der Hochofenproceß —  $1,500$  g Eisenoxyd sollen



durch Wasserstoff reduziert werden. Wieviel Zink und wieviel 90<sup>o</sup>/<sub>o</sub>tige Schwefelsäure sind zur Entwicklung des nötigen Wasserstoffs erforderlich? Welchen Raum nimmt dieser Wasserstoff bei 15° C. und 773 mm Barometerstand ein? Atomgewichte: Fe = 56; O = 16; Zn = 65; S = 32; H = 1. — Ausdehnungskoeffizient des Wasserstoffs =  $\frac{1}{273}$ . 1 l Wasserstoff wiegt bei 0° C. und 760 mm Barometerstand 0,0896 g.

e. Die schriftliche Prüfung der IIA fand vom 6. bis 11. März statt, die mündliche am 24. März.

f. Bemerkungen zur Tabelle, die Unterrichtsverteilung 1881—1882 betreffend.

Die in der Tabelle mitgeteilte Übersicht gibt den Plan, welcher für das Schuljahr 1881—82 vom Kgl. P. S. K. genehmigt war. Derselbe hat nur während weniger Wochen durchgeführt werden können. Die wesentlichsten Änderungen, welche vom 1. November 1881 ab eintraten, waren: Den Unterricht des Herrn Prof. Deicke übernahm wesentlich Herr Dr. Wimmenauer. Für diesen trat Herr Dr. Heyde ein. Der Unterricht des Herrn Weißberge wurde so verteilt, daß der Direktor 2 St. Geschichte in der 1. Klasse der h. Töchterschule, Herr Obl. Natorp 4. St. Religion, Herr Dr. Finkenbrink 5 St. Französisch, Herr Obl. Finsterbusch 3 St. Englisch, Herr Pieper 3 St. Deutsch übernahm. Die übrigen zahllosen Verschiebungen und Vertretungen, die im Laufe des Schuljahres nötig wurden und die jedesmal nach Ablauf weniger Wochen oder Monate Lektionsplanänderungen im Gefolge hatten, übergehe ich hier.

Von Ostern 1882 ab wird das Lehrerkollegium aus folgenden Herren bestehen: 1. Direktor Dr. Henke. 2. Obl. Prof. Dr. Deicke. 3. Obl. Natorp. 4. Obl. Finsterbusch. 5. Obl. Pahde. 6. o. L. Dr. Finkenbrink. 7. o. L. Pieper. 8. o. L. Dr. Emmerich. 9. o. L. Dr. Hupfeld. 10. o. L. Wernicke. 11. wiss. Hilfsl. Reinhardt. 12. wiss. Hilfsl. Dr. Heyde. 13. t. L. Berns. 14. t. L. Grell. 15. t. L. Z. L. Wetzel. 16. kath. Rel. l. Kaplan Baur. 17. wiss. Ln. Taynton. 18. w. Ln. Hesse. 20. Handarbeitsln. Neuenborn. 21. Schreibl. Terjung. 22. Vorschull. Niedergesäß. 23. Vorschulln. Menne. 24. Schwimml. Edel. 25. Schwimml. Lohbeck.

3. **Abiturientenprüfung.** Die mündliche Prüfung fand am 16. März unter Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten unterzeichneten Direktors statt. Als dep. cur. war Herr Rechtsanwalt Westermann anwesend.

(Fortsetzung vom Programm 28. 1881. S. 9 und Nr. 27 1880 S. 32)

16. III. 1882. 85. Hermann Hammerstein, geb. 6. Dezbr. 1860 ev. Sohn eines † Kaufmanns, 10 $\frac{1}{2}$  Jahr in der Schule, 3 Jahr in Prima, tritt in die Armee ein (XI).  
86. Heinrich Spieß, geb. 7. Aug. 1862, ev. Sohn eines Grubenverwalters, 9 $\frac{1}{2}$  in der Schule, 3 Jahr in Prima, widmet sich dem Bergfach (VII).  
87. Karl Terjung, geb. 9. Okt. 1862, ev., Sohn eines Elementarlehrers, 9 $\frac{1}{2}$  Jahr in der Schule, 3 Jahr in Prima, geht zur Verwaltungslaufbahn über (XII).

Alle drei bestanden die Prüfung mit dem Prädikat genügend.

4. **Unterrichtsmittel.** a. b. Bibliothek für Lehrer und Schüler. Die Bibliotheken wurden aus den etatsmäßigen Mitteln in Hinsicht auf fehlende Bände und Einbände restauriert. Ein Katalog für die Schülerbibliothek ist gedruckt, der Druck des Katalogs der Lehrerbibliothek beginnt in diesen Tagen. Fortan werden die Angaben über neu beschaffte Bücher im Programm derart gegeben werden, daß sie sich leicht aus demselben entfernen und den Katalogen anfügen lassen. Geschenke sind der Bibliothek zugewandt von Frau P. Baedeker, den Herren Bergrat Schrader, Nedelmann, Rosorius, Davidis, Dr. v. Eicken, Vogt, Dr. Pahde.

c. Dubelmann, Leitfaden f. d. kathol. Religionsunterricht. Siemers, Kirchengeschichte wurden von den Herren Verlegern in mehreren Exemplaren geschenkt.

d. e. Naturwissenschaftliche Sammlungen. Es wurden für das Scioptikon mehrerhundert Bilder beschafft. Geschenkt sind mehre Vögel für das Museum.

Für alle Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule hiermit freundlichen Dank aus.

f. Die eingeführten Schulbücher etc. s. im Jahrgang 1880 S. 33 und 1881 S. 12. Es ist die Einführung neuer Lehrbücher für den deutsch-grammatischen und den gesamten Lateinunterricht beantragt. Bis zum Schluß des Programms ist eine Entscheidung über die Einführung nicht eingelaufen.

### III. Schulstatistik.

Vgl. die Vorbem. 1881. S. 12.

#### 1. Realschule.

1—5. unverändert. 6. Schüler. A. Bestand. a. Gesamtzahl vom 1. April 1881 bis 28. Febr. 1882: 203. Raum der Klassen: IIa 22,78 qm ist zur Reserveklasse gemacht, die neue IIa hat 46,50 qm. Eine für Real- und h. Pöchterschule gemeinsame Vorschule besteht seit 1. Mai 1880.

b. Alters und Klassenverteilung. c. Konfession u. Sprachverschiedenheit.

Kl.	Jahr										21 und mehr	S.	ev.	kath.	isr.	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19						20
VI	12	14	8	5	1								40	27	11	2
V		4	11	8	5								28	17	11	
IV			8	9	11	6							37	31	5	1
IIIb				3	10	7	3	2					27	21	4	2
IIIa					3	5	5	10	1			1	25	19	4	2
IIb						2	8	6	1	2			19	16	3	
IIa							3	4	2	3	2		14	11	1	2
I								2	3	1	6	1	13	12	1	
S.	12	18	27	25	30	20	24	24	7	6	8	2	203	154	40	9

Aller Muttersprache ist die deutsche.

d. Durchschnittsalter am 1. Januar 1882.

Vf. d. Kgl. P. S. K. 18. Nov. 1879 (7544 S. C.). Der Bestand war am 1. Januar 191, darunter Auswärtige 41, also etwa 20<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

	Durchschnittsalter		Zahl der		S.
	Einh.	Ausw.	Einh.	Ausw.	
VI	10 <sub>7</sub>	11	33	5	38
V	11 <sub>7</sub>	12	24	4	28
IV	13 <sub>11</sub>	14	30	5	35
IIIb	13 <sub>8</sub>	14 <sub>7</sub>	18	6	24
IIIa	15 <sub>6</sub>	16	15	8	23
IIb	16	16 <sub>11</sub>	13	6	19
IIa	16 <sub>9</sub>	19	10	2	12
I	18 <sub>10</sub>	18 <sub>7</sub>	7	5	12
S.			150	41	191

## d. Soziale Stellung der Eltern und Heimat der Schüler.

Es sind Söhne von:	Gebürtig aus:														
	Mülheim Stadt	Mülheim Kreis excl. St.	Rheinpr. excl. Mülh. Kr.	Preußen excl. Rheinpr	Deutschl. excl. Preußen	Reichs- fremde	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	S.
I. 1. Großlandwirten; 2. Kleinen Wirten;	5	11					2		1	2	1	4	4		16
II. 1. Großkaufleuten; Großindustriellen	22	9	1				3	5	4	5	3	8	2	2	32
2. Handwerkern, Kleinen Kaufl.;	83	6	1	1	1		1	7	7	10	8	19	16	24	92
III. 1. a. Lehr. an Univ. Realschul., Gym- nasien;	3										1	1		1	3
b. anderen böh. Beamten;	4										1	1	1		4
2. a. Elementarlehr. b. andern Subal- tern und Unter- beamten;	7	1	1				2		2	1	3	1			9
IV. Geistlichen.	12	1	1					1	1		4	3	2	3	14
V. Privatgelehrten, Künstlern, Ärzten	3		1				1			2					4
VI. Armeebeamten;				1					1	1					1
VII. Andern Personen	20	5		2			4	1	3	3	4	4	3	5	27
S.	159	34	5	4	1		13	14	19	25	27	37	28	40	20

## B. Schülerbewegung. a. in den Klassen.

Kl.	Bestand Ende Sommer 1880	WINTER 1880—1881					Bestand Ende Wint. 1880/81	SOMMER 1881.					Bestand Ende Sommer 1881
		Zugang Aufn. von Anfang bis	Vers. Vers.	Abgang Entl. Schluß des Sem.	Tod	Zugang Aufn. von Anfang bis		Vers. Vers.	Abgang Entl. Schluß des Sem.	Tod			
VI	30	1			3		28	31		21	2		36
V	42	1			8		35	1	21	31			26
IV	35				6		29		31	24	1		35
IIIb	23						23		24	20	3		24
IIIa	22				1		21	1	20	17	1		24
IIb	24	2			14	1	11	1	17	11			18
IIa	11				3		8	1	11	6	2		12
Ib	9				2		7		6	1	1		11
Ia	7				7				1				7
S.	203	4			44	1	162	35	131	131	10		187

b. Reifezeugnisse und Zeugnisse für den 1jähr. freiw. Dienst.  
(Winter 1880—81 und Sommer 81. Für W. gilt die erste, für S. die zweite Zahl.)

Im Alter von Jahren:	unter					im ganzen:	
	16	16	17	18	19		20
erhielten 1. das Reifezeug- nis				3	3	1	7
2. Zeugnis f. den 1jähr. Dienst	5	8	4	2	2		21



c. Künftiger Beruf der Maturi und andern Abgegangenen.  
(Winter 1880—81 und Sommer 1881).

Es widmeten sich:	Ma- turi	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen:
2. der Jurisprudenz	3										3
3. der Medizin	1										1
6. der Landwirtschaft				1					1		2
11. der mech. Technol.			1								1
13. dem Baufach	1										1
16. dem Handel	2			4	6		2	4			18
20. der Nautik					1			1			2
23. es gingen auf andere Schulen über:			2		1	2	1	1	7	4	18
S.	7		3	5	8	2	3	6	8	4	46

Anm: Die fehlenden Nummern, für welche diesmal keine Schüler zu verzeichnen waren, sind: 1. Theol. 4. Philol. 5. Math Naturw. 7. Forstfach. 8. Bergfach 9. Maschinenfach, 10. Polytechnik, 11. Chem. Technol. 14. Malerei u. s. w. 15. Musik. 17. Verkehrswesen 18. Steuerfach. 19. Heer. 21. andre Zweige. 22. Unbestimmt

Von den auf andere Schulen übergegangenen besuchen: Gymnasien: 4; Realsch. I. O.: 3; II. O.: 1; höh. Bürgersch.: 2; Seminar: 1; Volksschule: 7.

d. Dispensation vom Unterricht Schuljahr 1881—1882.

Dispensiert	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	im ganzen
vom Turnen	5	3	5	4	1	5	2	2	27
„ Zeichnen	1	1	2	3	1	2			10
„ Singen		2		3	1	2			8
S.	6	6	7	10	3	9	2	2	45

Anm: Die Dispensationen erfolgen nur auf ärztliches Attest, das mit Beginn jedes Schuljahrs auf Verlangen erneuert werden muß.

7. Zu c.: dafür angestellt jetzt 2 Lehrerinnen. Zu d.: die Gehälter an der Realschule haben eine Änderung erfahren. S. dieselben im statist. Jahrbuch der höheren Schulen, Leipzig, Teubner 1882. III. 1.

10. Kosten der Anstalt. Einnahme: I. Von Grundeigentum 150 M. II. Schulgelder 29594 M. III. Zuschüsse 16517,75 M. Insgemein 90 M., in summa 46352 M. Ausgabe: I. Besoldungen 34277,50 M. II. Wohnungsgelder 4320 M. III. Andre persönl. Ausgaben: 2355 M. IV. Unterrichtsmittel. 1085 M. V. Utensilien 360 M. VI. Heizung und Beleuchtung 601 M. VII. Reparaturen 1550 M. VIII. Pensionfonds 1050 M. IX. Insgemein 753,50 M.

Dieser Entwurf hat durch Gehaltserhöhungen, durch Gewährung des Wohnungsgeldes statt einer eingezogenen Dienstwohnung, durch Anstellung eines zweiten Hilfslehrers wesentliche Änderungen erfahren. Ein eingehender Bericht über die Kosten der Anstalt wird nach Inkrafttreten des neuen Etats 1886 gegeben werden.

Die Schulgeldsätze s. im Programm 27 vom Jahre 1880. — Alles übrige unverändert.

## 2. Höhere Töcherschule.

Im Lehrerkollegium traten insofern Änderungen ein als statt der Herren Weißberge und Wimmenauer von Herrn Dr. Heyde und dem Direktor eine entsprechende Zahl von Unterrichtsstunden übernommen wurde. Die Stundenzahl des Prorektors Herrn Obl. Finsterbusch mußte wegen der Not der Realschule auf 4 in der Woche reduziert werden.

	1.	2.	3.	4.	5.	
Bestand: S. 1881:	14	15	27	32	25	113
W. 81—82:	5	11	21	27	26	90
im ganzen:	14	15	27	33	26	115

Aufgenommen wurden 26 Schn. 93 waren ev., 18 kath., 4 isr., 80 aus der Stadt, 25 von auswärts.

Lektüre: 1. Kl. Deutsch. Ged. aus Echtermeyers Sammlung. Schiller, Tell, Maria Stuart, Wallenstein. Franz.: Ploetz, chrestomathie. Scribe, Bertrand et Raton. Lamb, tales fr. Shakespeare.

Bibl. Goebel, Bibliothek Bd. 1—3. — Engl. Theatre 5—8. Gottschall, deutsche Nationall. des 19. Jahrh. Schmidt, Kaiser Wilhelm. Mirabeau, Reden. Semmig, franz. Schweiz. Mignet, hist. de la Révolution. 3—4. Lüben, Erkl. deutscher Dichtungen. Universalbibl. für die Jugend 4 Bde. Villamaria, Elfenreigen. Töchteralbum 27. Wildermuth, Jugendgarten VI. Mädchenbibl. 4. Bde. — Geographie. Stülpnagel, Karte von Europa — Naturkunde. 9 ausgestopfte Tiere.

Eingeführte Schulbücher s. Progr. Nr. 28. 1881.

### 3. Fortbildungsschule.

Die Aufnahme erfolgt am 1. Sonntage jedes Quartals. der nicht in die Realschulferien fällt. Der nächste Aufnahmetermine ist am 30. April, morgens 7 Uhr. In Abt. C. wird jeder aufgenommen, der aus der Schule entlassen ist. Für die Aufnahme in B. ist Geläufigkeit im Lesen und Schreiben und Bekanntschaft mit den Anfängen der Bruchrechnung erforderlich; für A. wird verlangt, daß der Schüler gut lesen, Diktiertes ohne grobe Fehler nachschreiben und mit Brüchen (auch mit Dezimalbrüchen) fertig rechnen kann.

Das Schuljahr 1880—81 schloß am 27. März mit Feier und Prämienverteilung, das Schuljahr 1881—82 begann am 25. April 1881.

Bis zum 28. Febr. 1882 haben die Schule besucht 271 Schüler gegen 218 im Vorjahr, also hat sich der Besuch wieder und zwar um 53 Sch. gehoben. Weit wichtiger ist aber, daß wir über den regelmäßigen und eifrigen Besuch in allen Abteilungen und in allen Unterrichtszweigen unsere Freude aussprechen dürfen.

**Abgangszeugnisse.** Um mannigfachen Unzuträglichkeiten zu begegnen, sind für die Ausstellung derselben vom Direktor, nach Genehmigung der Höhe der betreffenden Geldbeträge durch das Kuratorium, folgende Anordnungen getroffen:

1. Jeder die F.-Sch. verlassende Schüler hat Anspruch auf ein kostenlos auszufertigendes Abgangszeugnis.
2. Wird dasselbe nicht innerhalb 14 Tagen nach der Abmeldung verlangt, so ist für die nachträgliche Ausstellung 1 M. zu zahlen.
3. Ist nach der Abmeldung ein Jahr verflissen, so kann ein Abgangszeugnis überhaupt nicht mehr gegeben werden. Eine Bescheinigung, daß der Betreffende Schüler der F.-Sch. gewesen, kostet 1,50 M.
4. Für Zeugnisduplikate ist eine Gebühr von 0,50 M. zu entrichten.
5. Die einkommenden Gelder werden für die Bibliothek verwandt.

Im Lauf des Schuljahres wurden von den Lehrern eingehende Lehrpläne für sämtliche Unterrichtsgegenstände ausgearbeitet. Die Bibliothek ist von 1104 auf 1229 Bände gewachsen.

Die **Schlussfeier und Prämienverteilung** hat statt am 26. März 1882, morgens 11 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Festrede hält der Direktor über die Worte: „Spare in der Zeit, so hast du in d

Nct.“ Es erhielten Prämien: 1. Wilh. Bertzky (2mal prämiert). 2. Herm. Schulten, Schlossergeselle (2mal pr.). 3. Ant. Stein, Buchdrucker (2mal pr.). 4. Ferd. Osterkamp, Schlossergeselle (2mal). 5. Clemens Michel, Schlossergeselle (2mal). 6. Herm. Ufers, Schlosserlehrl. (2mal). 7. Heinr. Kranefeld, Schlosserlehrl. (2mal). 8. Herm. Terjung II., Anstreicher. 9. Emil Gröger, Buchdruckerl. 10. Wilh. Nünninghoff, Schreiner. 11. Joh. Endemann, Schlosserl. 12. Joh. Schulten, Buchdruckerl. 13. Wilh. Hammel, Anstreicher. 14. Georg Kloster, Schlosserl. 15. Ernst Mühlenbeck, Schlosserlehrl. 16. Wilh. Hohendahl, Schreinerl. 17. Karl Sanders, Schlosserl. — Rühmend erwähnt werden: 1. Heinr. Neuhoff. 2. Joh. Schlösser. 3. Rob. Seeger. 4. Friedr. Hammel. 5. Joh. Hogeweg. 6. Gust. Klingenberg. 7. Karl Hammel. 8. Heinr. Bodemann. 9. Wilh. Österwind. 10. Herm. Kerkhoff. 11. Friedr. Brall. 12. Wilh. Schulten. 13. Johann Kottstadt. 14. Friedr. Pohl. 15. Alb. Graul. 16. Carsten Boymann. 17. Herm. Lücke. 18. Wilhelm Kleenburg. 19. Wilhelm Hohendahl. 20. Casp. Schwarzbach. 21. Max Mader. 22. Wilhelm Steirkamp. 23. Friedr. Allekotte. 24. Friedr. Helmich.

#### 4. Vorschule.

Die Vorschule war in diesem Jahre von 39 Schülern und 36 Schülerinnen besucht, also im ganzen von 75 Kindern. Sie hat für dies Jahr, das zweite ihres Bestehens, keinen Zuschuß erfordert.

Am 19. Februar starb plötzlich an einem Lungenschlage Herr v. Velsen, der mehrere Jahrzehnte hindurch, bis die Stadt am 1. Mai 1880 die jetzige städtische Vorschule gründete, durch seine Privatschule für das Bedürfnis der Vorbildung zum Eintritt in die höheren Lehranstalten der Stadt gesorgt hat. Eine große Zahl von Realschülern, dankbar des freundlichen und humanen Wesens ihres alten Lehrers gedenkend, geleiteten ihn am 22. Febr. zu Grabe.

### IV. Schlußbemerkungen.

1. Die **öffentliche Prüfung** der h. Töcherschule findet am 4. April morgens um 8 Uhr statt: IV. Religion. Deutsch. III. Naturgeschichte. II. Rechnen. I. Englisch. V. Geographie. Französisch.

Zu dieser Prüfung ist, soweit der Raum reicht, den Angehörigen der Schülerinnen der Zutritt gestattet.

2. **Abgang, Aufnahme.** Schüler, welche die Schule **verlassen** wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Helmich zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht bis zum 24. April gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmäßig geschieht (§. 15 der D. O.).

Das Schuljahr 1882—83 beginnt am Montag den 24. April, morgens 9 Uhr.

Die **Aufnahmeprüfung** für die Realschule ist am Samstag den 22. April morgens 9 Uhr.

Die **Vorschüler**, vor Ablauf des alten Schuljahres geprüft, haben sich derselben nicht mehr zu unterziehen.

Die **Aufnahmeprüfung** für die h. Töcherschule ist am Montag den 24. April nachmittags 2 Uhr. Für die Vorschülerinnen gilt dasselbe, was von den Vorschülern gesagt ist.



Die **Anmeldungen** für die Realschule und Vorschule sind am Donnerstag und Freitag den 20., 21. April vormittags von 10—12 Uhr vom Vater oder Vormund persönlich oder schriftlich beim unterzeichneten Direktor in dessen **Amtszimmer in der Realschule** zu machen. Für die höhere Töchterschule nimmt Herr Prorektor Finsterbusch (Dohne neben R. Pötter) an denselben Tagen und in denselben Stunden Anmeldungen entgegen.

Die **Aufnahme** kann nur mit vollendetem 9. Lebensjahre erfolgen. Vorzulegen sind bei derselben: 1) Geburtsschein. 2) Impf- bezugsweise Revaccinationsattest. 3) Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

**Auswärtige Schüler** dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

---

### **Zur Beachtung.**

(Vergl. die Bemerkung auf S. 28.)

Die Feststellung der Zeugnisse und Versetzungen erfolgt durch eingehende Beratung und ev. Abstimmung der Konferenz unter Vorsitz des Direktors und nach Vortrag des Ordinarius auf Grund der im Laufe des Schuljahres erteilten Zeugnisse, sämtlicher Urteile unter den schriftlichen Arbeiten, der mündlichen Leistungen und der Notate in den Klassenbüchern. Von einer Änderung des einmal gefaßten und den Eltern durch das Zeugnis mitgeteilten Beschlusses durch das Lehrerkollegium kann keine Rede sein, ebenso wenig von Nachversetzungen u. dgl. m. Wer gegen den ihm mitgeteilten Beschluß Einsprache glaubt erheben zu müssen, hat sich mit derselben im Beschwerdewege an das Kgl. Provinzialschulkollegium in Koblenz zu wenden. Alles Drängen auf Nachversetzungen und dergleichen beim Unterzeichneten und den Herren Ordinarien ist vergebliche Mühe. Dagegen sind der Unterzeichnete und sämtliche Herren Lehrer jederzeit bereit, über die Schüler jede wünschenswerte Auskunft zu erteilen und für die weitere Förderung und Unterstützung derselben mit ihrem Rat, wo derselbe gewünscht wird, den Eltern und Pflegern un die Hand zu gehen.

Mülheim a. d. Ruhr, den 20. März 1882.

Der Direktor:  
**Dr. Henke.**

---

Die **Anmeldung**  
Freitag den 20., 21.  
oder schriftlich beim  
zu machen. Für die  
neben R. Pötter) an de

Die **Aufnahme**  
sind bei derselben: 1)  
zeugnis der vorher bes  
Aufnahme nicht st

**Auswärtige Sch**  
holter Erlaubnis des D

Die Feststellung  
Beratung und ev. Abst  
des Ordinarius auf Gru  
unter den schriftlichen  
büchern. Von einer Ä  
teilten Beschlusses dur  
versetzungen u. dgl.  
glaubt erheben zu  
Kgl. Provinzialschu  
versetzungen und  
narien ist vergebli  
Lehrer jederzeit bereit  
die weitere Förderung  
wird, den Eltern und

Mülheim a. d.

schule sind am Donnerstag und  
vom Vater oder Vormund persönlich  
**Amtszimmer in der Realschule**  
Prorektor Finsterbusch (Döhne  
nden Anmeldungen entgegen.

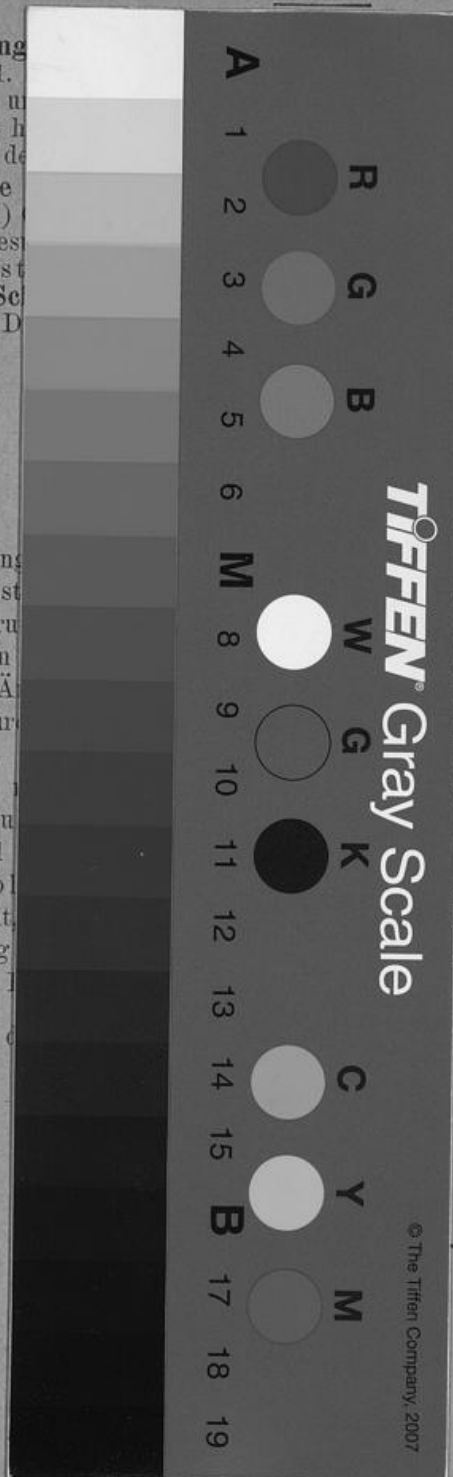
nsjahre erfolgen. Vorzulegen  
Revaccinationsattest. 3) Abgangs  
ng dieser Papiere kann die

oder wechseln nach vorher einge-

8.)

ungen erfolgt durch eingehende  
z des Direktors und nach Vortrag  
eilten Zeugnisse, sämtlicher Urteile  
en und der Notate in den Klassen  
n Eltern durch das Zeugnis mitge  
Rede sein, ebenso wenig von Nach  
eteilten Beschluß Einsprache  
im Beschwerdewege an das  
en. Alles Drängen auf Nach  
neten und den Herren Ord  
interzeichnete und sämtliche Herren  
erte Auskunft zu erteilen und für  
ihrem Rat, wo derselbe gewünscht

Der Direktor:  
**Dr. Henke.**



Buchdruckerei von Wilh. Portmann in Mülheim a. d. Ruhr.





# Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1881-82.

(s. die erläuternden Bemerkungen in Abschnitt II. 2 f.)

Nr.	Lehrerkollegium	Ord.	Unterricht	Realschule						h. Töchtersch.					Fortb.-Sch.			Vorsch.			S.		
				I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1	2	3	4	5	A	B	C	a		b	c
1	Direktor Dr. Henke	I	Deutsch Latein	3 4	4	4																15	
2	Oberl. 1. Prof. Dr. Deicke		Mathem. Physik Mineral.	5 3 1	5	5																19	
3	" 2. Natorp	IIa	Religion Franz. Engl.	2 4 3	2	2					3											19	
4	" 3. Finsterbusch	IIb	Deutsch Franz.	4		3 4		4				4										19	
5	" 4. Pahde		Deutsch Gesch. Geogr.	3 2 1	2	2	3 2	2	2													22	
6	o. L. 1. Wefersberge		Relig. Deutsch Französ. Engl.				2 2 4	2 3			2											18	
7	" 2. Dr. Wimmener	IV	Mathem. Physik Chemie Naturgesch.	2	2	2	2	2		6												22	
8	" 3. Dr. Finkenbrink	IIIa	Latein Französ. Engl.				5 4	4		5												21	
9	" 4. Heinemann		beurlaubt																				
10	" 5. Pieper	VI	Deutsch Latein	3						8 7	10											23	
11	w. H. 1. Steckelberg	V	Mathem. Rechnen Physik Naturgesch.				6	6		5										1		25	
12	" 2. Reinhardt	IIIb	Deutsch Latein Geographie					5	3 6		4											20	
13	t. L. 1. Berns	2	Religion Deutsch Rechnen Geographie							3					4	2	2	2	2	2	2	37	
14	" 2. Grell	5	Rechnen Naturgesch. Singen Turnen							5 2				2	2		4					26	
15	" 3. Wetzell		Zeichnen Schreiben	2	2	2	2	2	2	2	2	3		2	2	2		3	2	2		34	
16	Kath. Rlgl Kapl Baur		kath Relig	2		2			3					2								9	
17	w. Ln. 1. Taynton	1	Französ. Engl. Gesch.							5 4	3			6								23	
18	" 2. Köllmann	3	Religion Deutsch Französ. Gesch. Geogr.								2			5	5							23	
19	" 3. Hesse	4	Religion Deutsch Französ. Rauml. Naturgesch. Schreiben Singen							4				3	4	5						23	
20	H.-Ln. Neuenborn		Handarbeit										4	4	4	4	4					20	
21	Schreibl. Terjung		Schreiben															1	1	1		3	
22	V. L. Niedergesäfs	ab	Religion Geogr. Deutsch Rechnen Zeichnen				2			3										2		23	
23	V. Ln. Menne	c	Religion Schreiben Schreiblesen Sprachübung											2						3		27	
24	Schwimm. 1. Edel		Schwimmen	Nur im S. 12 in 2 Abt.																			
25	" 2. Lohbeck		Schwimmen	Nur im S. 12 in 2 Abt.																			

